

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	VI.	V. 1 2		IV. 1 2		U III.	O III. 1 2		U II.	O II.	U I.	O I.	Zu- sammen
Religion	3	2		2		2	2		2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4	3	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	34
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	92
Griechisch	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	—	4	4	2	2	2	3	3	3	3	26
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erd- kunde	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	35
Rechnen und Mathe- matik	4	4	4	4		3	3	3	4	4	4	4	41
Naturbeschreibung	2	2		2		3	—	—	—	—	—	—	9
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2		2	2	2	2	10
Schreiben	2	2		2			—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	—	2		2		2	2	2	—	2			12
Turnen	3	3		3		3	3		3	3			21
Gesang	2			3									5

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1909/1910.

No.	Namen	Ordinariat	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden	
							1 2		1 2	1 2			
1	Professor Dr. Richard Jonas, Direktor.	—	3 Deutsch 3 Deutsch 2 Religiton		2 Relig.	—	—	—	—	—	—	10	
2	Dr. Robert Schmidt, Professor.	O I.	7 Latein 3 Gesch.	4 Grch. 3 Gesch.	3 Gesch.	—	—	—	—	—	—	20	
3	Karl Westphal, Professor.	U I	—	7 Latein	—	6 Grch.	6 Griech.	—	—	—	—	19	
4	Dr. Ernst Bombe, Professor.	U II.	6 Grch.	2 Grch.	—	7 Lat.	—	—	—	—	4 Redn.	19	
5	Dr. Franz Tank, Professor.	O II.	—	—	7 Lat.	—	—	6 Griech. 1 Erdk.		2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	—	20
6	Dr. Johannes Thiede, Professor.	—	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	—	—	—	—	—	—	18	
7	Heinrich Knaak, Professor.	IV 1.	3 Franz. 2 Engl.		3 Franz. 2 Engl.	—	—	—	—	8 Lat.	—	—	21
8	Hermann Engel, Professor.	O III 1.	—	—	3 Deutsch 6 Griech.	—	8 Lat.	—	—	2 Relig.	—	3 Relig.	22
9	Richard Nicol, Professor.	U III.	—	—	—	—	3 G. E. 2 D.	3 G. E. 2 D.	8 Lat. 2 Dtsch. 2 Gesch.	—	2 Gesch.	—	24
10	Dr. Karl Rottländer, Oberlehrer.	O III 2.	—	—	—	3 Dtsch. 3 Gesch. Erdk.	8 Lat. 6 Griech.	—	—	2 Gesch.	—	—	22
11	Dr. Martin Balfanz, Oberlehrer.	V 1.	3 Turnen			2 Relig. 3 Turn.	—	—	2 Relig.	—	—	3 D. 8 L. 3 Turn.	24
12	Johannes Labs, Oberlehrer.	—	1 Physik. Übung		—	4 Math. 2 Phys.	2 Phys. 3 M. 3 M.	2 Natk. 3 Math.	4 Redn.	—	—	—	24
13	Max Seefeldt, Oberlehrer.	IV 2.	2 Hebr.		2 Hebr.	—	2 Relig.	—	—	8 Lat.	2 Relig.	8 Lat.	24
14	Dr. Karl Dittmar, Oberlehrer.	War für das Winterhalbjahr beurlaubt.											
15	Walter Fischer, Seminarkandidat.	—	—	—	—	2 Homer 3 Lat.	—	—	—	—	2 Gesch.	—	7
16	Dr. Heinrich Gärtner, Seminarkandidat.	—	—	1 Erdk.	—	2 Phys. 1 Erdk.	—	—	—	—	4 Rechn.	—	8

Für Nr. 15—21: Den in diesen Spalten angegebenen Unterricht erteilten die Seminarkandidaten im letzten Vierteljahr.

No.	Namen	Ordinariat	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.		U III.	IV.		V.		VI.	Zahl der Stunden	
							1	2		1	2	1	2			
17	Gerhard Hermann, Seminar-kandidat.	—	1 Erdk.	—	—	—	—	—	3 Math.	—	—	2 Erdk.	—	2 Erdk.	8	
18	Otto v. Rieben Seminar-kandidat.	—	—	—	1 Erdk.	—	—	2 Gesch. 1 Erdk.	—	3 Dtsch.	—	3 Dtsch. 2 Erdk.	—	—	12	
19	Karl Velten, Seminar-kandidat.	—	—	—	—	—	—	2 Math. 3	2 Natk.	—	—	2 Natk.	—	—	7	
20	Johannes Wangerin, Seminar-kandidat.	V 2.	—	—	—	—	—	2 Greh. 2	—	—	3 Dtsch.	—	8 Lat.	—	13	
21	Dr. Kurt Winckler, Seminar-kandidat.	—	—	—	2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	3 Dtsch.	—	—	19	
22	Albert Strehlke, Lehrer.	VI.	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schreib.	3 Turnen	—	25
23	Paul Ulbrich, Lehrer.	—	3 Singen				3 Turn.	3 Turn.	3 Turn. 2 Naturk.	2 Schreib.	2 Naturk.	2 Schreib. 2 Nt.	2 Naturg.	—	—	26

3. Lehraufgaben.

Von einer vollständigen Angabe der Lehraufgaben, die sich genau nach den Lehrplänen von 1901 richten, ist Abstand genommen.

Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre der oberen Klassen.

I. Im Lateinischen.

- O I. Tac. Germ.; Cic. phil. Schr. in Auswahl nach Weissenfels; Cic. pro Man. Hor. c. III., IV., ep. I, 1–8.
- U I. Tacitus, Annal. I. u. II. in Auswahl. — Cicero, pro Sulla. — Auswahl aus den philosoph. Schriften Ciceros. — Horaz, c. I., II. — 3 Satiren.
- O II. Cicero pro Ligario. Sallust de bello Jugurthino in Auswahl. Livius B. XXII. u. Auswahl aus den folgenden Büchern Vergil B. II. u. IV.
- U II. Cicero, Catilinarische Reden I., II., III. Livius Buch I. Ovid, Auswahl aus Fickelscherer. Vergil Buch II.

II. Im Griechischen.

- O I. Plato, Phaedon. Thucydides, Buch VI. u. VII. Wilamowitz-Moellendorff, Lesebuch Halbband II. 9. Sophocles, Antigone. Homer, Ilias XIV. — XXIV.
- U I. Plat., Apol., Krit., Anfangs- u. Schlusskapitel des Phaed.; Dem. 1. Ol. u. 3. Philipp.; Wilam-Moellend. Lesebuch I. Sophocles, Electra, Homer, Ilias I. — XII.
- O II. Herodot I. — VI. mit Auswahl. Lysias, ausgewählte Reden, Homer, Odyssee XIII. — XXIV.
- U II. Xenophon, Anab. III. Hellenica III. u. IV. in Auswahl.
- O III. Xenophon, Anab. I. u. II.

III. Im Französischen.

- O I. d'Hérison: Journal d'un officier d'ordonnance. Daneben ausgewählte Kapitel aus Harnisch-Duchesne: Franz. Sprechschule.
 Corneille: Horace.
U I. Voltaire: Louis XIV.
 Racine: Athalie.
O II. Toepffer: Nouvelles genevoises II. Teil.
 Molière: Le Bourgeois gentilhomme. Wie I.
U II. de Barante, Histoire de Jeanne Darc.

IV. Im Englischen.

- Abt. I. Lamb: Six tales from Shakespear.

V. Im Hebräischen.

- Abt. I. II. Sam. mit Auswahl. Ausgewählte Psalmen.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm, nachgewiesen an Beispielen aus Geschichte und Dichtung.
2. (Klassenarbeit) Der Dichter Tasso nach dem ersten Aufzuge von Goethes Schauspiel.
3. Hingebende Treue adelt den Menschen: nachgewiesen an Beispielen.
4. (Klassenarbeit) Vergessen – ein Fehler, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend.
5. Personen aus Schillers Dramen, auf welche das Goethesche Wort passt: „Und hinter ihm in wesenlosem Scheine lag, was uns alle bändigt, das Gemeine.“
6. (Klassenarbeit) Rom erweckt ehrfürchtige Bewunderung, Athen begeisterte Verehrung.
7. (Aufsatz bei der Reifeprüfung): Was man ist, das blieb man ändern schuldig. (Goethe, Tasso I, 1.)

Unterprima.

1. Der Krieg ein Feind und ein Freund der Künste.
2. (Klassenarbeit): Klopstocks Ode „Die beiden Musen“ eine nationale Dichtung.
3. Geringes ist die Wiege von GROSSEM nachgewiesen an Beispielen aus der Geschichte und dem Leben.
4. (Klassenarbeit) der Strom ein Bild des menschlichen Lebens.
5. Inwiefern findet das Wort der Antigone „Οὔτοι συνέχθειν ἀλλὰ συμφιλεῖν ἔφυν“ auch auf Goethes Jphigenie Anwendung?
6. (Klassenarbeit) Inhalt der drei ersten Abschnitte von Lessings Laokoon.
7. Welchen Einfluss üben auf Orest seine beiden Schwestern aus? (nach Goethes Jphigenie.)
8. Klassenarbeit.

Obersekunda.

1. Wer an den Weg baut, hat viele Meister.
- 2a) Welchen Eindruck hinterliess der Einfall der Hunnen, die Herrschaft und der Tod Attilas in der germanischen Heldensage?
- b) Wahlthema im Anschluss an die beiden Hildebrandslieder.
- 3a) Warum verzeihen wir Wilhelm Tell den Mord so gern, Hagen von Tronje dagegen niemals?
- b) der Streit der beiden Königinnen im Nibelungenliede, seine Veranlassung, sein Verlauf und seine Bedeutung für die Entwicklung der Handlung.
4. Darlegung und Beurteilung der Beweggründe, die Blödel, Jring und Rüdiger in den Kampf führten, und der Verlauf dieser Kämpfe. (Kl.-A.)

5. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, sie führen über Strom und Hügel. 6. Die Schäden zur Zeit des Wahlstreites und ihre Heilung nach den drei Waltherschen Sprüchen. 7. Der Löwenwirt in Goethes „Hermann und Dorothea“. 8. Klassenarbeit.

Untersekunda.

1. Die Schilderung des Familienlebens in Schillers „Glocke“.
2. Das Leben im Staate nach Schillers „Glocke“.
3. Mit welchen Gründen sucht Rudenz seinen Abfall zu rechtfertigen?
4. Sind die Freiheitsbestrebungen der Schweizer berechtigt?
5. Tells Charakter.
6. Was erfahren wir aus dem 1. Akt von Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheims frühere Schicksale?
7. Inhalt des Prologs in Schillers „Jungfrau von Orleans“.
8. Noch unbestimmt.
9. Klassenaufsatz.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1909.

Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte nennt Goethe in dem Gedicht „Euphrosyne“ Antigone „Die schwesterlichste der Seelen“?

Griechische Übersetzung: Isocrates, Panegyricus 90–95.

Mathematische Aufgaben: 1. Es soll um den einen Endpunkt einer gegebenen Strecke ein Kreis mit solchem Radius geschlagen werden, dass die beiden an den anderen Endpunkten daran gelegten Tangenten zusammen mit den beiden Berührungsradien ein möglichst grosses Viereck einschliessen. — 2. Bei dem Verkauf eines Hauses wird der Kaufpreis auf 25080 Mark festgesetzt. Der Käufer soll denselben jedoch nicht sogleich erlegen, sondern ihn in jährlichen, immer am Ende des Jahres gezahlten, gleichen Raten leisten, und zwar von solcher Höhe, dass seine Verpflichtung nach 15 Jahren erlischt. Wie gross muss die einzelne Teilzahlung sein, — bei $5\frac{1}{2}\%$? 3. In einer Kugel steht ein Kegel mit dem Scheitel im Kugelmittelpunkt und mit einem Grundkreis gleich der Hälfte des grössten Kugelkreises; der Kegel hat einen Rauminhalt von $176\frac{3}{4}$ ccm. Welchen Inhalt hat die ganze Kugel? — 4. Um welche Stunde war am 1. Juli bei uns in Köslin der Schatten der Gegenstände ebenso lang, wie ihre Höhe, und nach welcher Richtung fiel er dabei?

Ostern 1910.

Deutscher Aufsatz: Was man ist, das blieb man andern schuldig. (Goethe, Tasso I, 1).

Griechische Übersetzung: Plato leges III. p. 698.

Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe der beiden schrägen Seiten, dem Radius des der grösseren von ihnen angeschriebenen Kreises und dem grösseren Basiswinkel. — $s = 164$ mm, $qa = 42$ mm, $a = 46,4^\circ$. — 2. Für dasselbe Dreieck die Winkel und die beiden schrägen Seiten trigonometrisch zu berechnen. — 3. Ein rechtwinkliges Dreieck mit einer Kathete $a = 50$ cm und einem derselben gegenüberliegenden Winkel von 30° rotiert um eine durch den

Scheitel des rechten Winkels gehende Achse, welche gegen die Hypotenuse gleichfalls um 30° geneigt ist. Wie gross ist der entstehende Rotationskörper? -
 4. Es soll festgestellt werden, für welchen Wert der unabhängigen Veränderlichen die Funktion $\frac{1}{2}x - \frac{1}{8}x^2 + 2\frac{1}{2}$ einen ausgezeichneten Wert besitzt und ob derselbe ein Maximum oder ein Minimum ist. Sodann soll das Wesen und die Lage der Kurve samt ihren Tangenten in den Schnittpunkten mit den Koordinatenachsen so festgestellt werden, dass sie konstruiert werden kann.

Über den Turnunterricht ist folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im Sommer (einschließlich der im Laufe des Halbjahres neu eingetretenen) 393, im Winter 377 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Turnarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 32, im W. 35	im S. 2, im W. 1
Aus anderen Gründen:	im S. 5, im W. 8	
Zusammen	im S. 37, im W. 43	im S. 2, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler 393 bzw. 377	im S. 9,4%, im W. 11,4%	im S. 0,5%, im W. 0,2%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 39 zur größten 59 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Der Unterricht wird im W. und bei ungünstiger Witterung im S. in der Gymnasialturnhalle, sonst aber im Freien auf dem Gymnasialhofe erteilt.

Unter den 377 Schülern des Winterhalbjahres sind 147 Freischwimmer, also 39%. Von diesen haben im Berichtsjahre 19 Schüler das Schwimmen erlernt.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht, der in wöchentlich 2 Stunden erteilt wird, nahmen im Sommer 8, im Winter 6 Schüler aus den oberen Klassen teil.

Es wird an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, wie wichtig das Zeichnen auch für die Schüler der Gymnasien ist. Als durchaus notwendig ist dasselbe für alle sich einem technischen Beruf widmenden Schüler, als sehr nützlich auch für die demnächst Medizin, Mathematik usw. studierenden zu bezeichnen. Es wird deshalb den Schülern anheimgegeben, den von der Schule dargebotenen Zeichenunterricht fleißig zu benutzen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (mit Ausschluss der Schriftsteller).

Religion: In I-U III Christlieb (Fauth), Handbuch der evangelischen Religionslehre; in I-VI Kurz und Juds, Christl. Schulgesangbuch; in O III-VI Jaspis, Katechismus, Ausg. C.; in V und VI Zahn, Biblische Historien, IV-U II Biblisches Lesebuch von Völker und Strack.

- Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in O III und U III T. II, 1; in IV T. I, 3; in V T. I, 2; in VI T. I, 1.
- Lateinisch: In VI-OI H. I, Müller, Lat. Schul-Gramm., Ausg. B.; in I-VI Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher T. I-V. In VI und V die Ausgaben ohne Anhang.
- Griechisch: In I-U III Kägi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik, in U III u. O III Kägi, Griechisches Übungsbuch. Griech. Lesebuch von Wilamowitz-Möllendorff Teil I in I.
- Französisch: In IV G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E; in U III Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B; in O III-O II Plötz-Kares, Sprachlehre; in O III G. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe E; in U II und O II Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B.
- Hebräisch: Grammatik von Gesenius.
- Englisch: Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.
- Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte in U II-O I; Müller-Junge, Deutsche Geschichte, in III; Müller-Junge, Alte Geschichte in IV.
- Erdkunde: Schlemmer, Leitfaden; Teil I in V, Teil II in IV, O II in U I, O II; im übrigen Daniel, Leitfaden. Wehrmann, Pommersche Landeskunde in O III.
- Physik und Naturgeschichte: Sumpf, Physik in I und II; Schmeil, Leitfaden der Botanik und Zoologie von VI aufwärts von Ostern 1908 ab. Thiede, Einführung in die math. Geographie in O I.
- Mathematik und Rechnen: Leitfaden von Lieber und v. Lühmann in IV-O I Teil I, von U III an Teil II, in O II und I Teil III, dazu von U III die Aufgabensammlung von Lieber und Köhler. — Schülke, 4stellige Logarithmentafeln in I und II; Müller und Pietzker, Rechenbuch, die betreffenden Teile in VI, V und IV.

II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

29. IV: Der Herr Minister hat die Teilung der Quinta im laufenden Schuljahre genehmigt (in 17 Stunden.)
15. V: Auf den 400jährigen Geburtstag von Johann Calvin soll in geeigneter Weise aufmerksam gemacht werden.
17. VIII: Mitteilung eines Ministerial-Erlasses betreffend die Feier des 150jährigen Geburtstages Schillers am 10. Nov. 1909.

24. XI: **Ferienordnung für 1910/II:**

Osterferien:

Schulschluss: Mittwoch, den 23. März 1910 mittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 7. April 1910.

Pfingstferien:

Schulschluss: Freitag, den 13. Mai nachmittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 19. Mai.

Sommerferien:

Schulschluss: Freitag, den 1. Juli mittags.

Schulanfang: Dienstag, den 2. August.

Herbstferien:

Schulschluss: Sonnabend, den 1. Oktober mittags.

Schulanfang: Dienstag, den 18. Oktober.

Weihnachtsferien:

Schulschluss: Mittwoch, den 21. Dezember mittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 5. Januar 1911.

Osterferien 1911:

Schulschluss: Mittwoch, den 5. April mittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 20. April.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am 16. April eröffnet. An diesem Tage trat als Nachfolger des am 13. März 1908 verstorbenen Lehrers am Gymnasium Herrn Schröder Herr Ulbrich ein, welcher bis dahin an dem Kgl. Realgymnasium in Pasewalk tätig gewesen war.

Da die Quinta der Anstalt sehr stark angewachsen war — sie zählte bei Beginn des Schuljahres 63 Schüler — so genehmigte der Herr Minister die Teilung dieser Klasse in den Hauptfächern. Ausserdem waren die Obertertia und die Quarta in zwei Klassen geteilt. In das mit dem Gymnasium verbundene Kgl. pädagogische Seminar wurden überwiesen die Kandidaten des höheren Lehramts Herren Fischer, Dr. Gärtner, Herrmann, von Rieben, Velten, Wangerin und Dr. Windkler. Den Seminarkandidaten Dr. Gärtner, von Rieben und Wangerin wurden die infolge der Teilung der Quinta erforderlichen Unterrichtsstunden übertragen, die Kandidaten von Rieben und Dr. Windkler vertraten den vom 16. April bis 10. Juni zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Oberlehrer Dr. Dittmar.

Am 28. Mai fand in Köslin die 6. Jahresversammlung des Pommerschen Turnlehrervereins statt. Der Lehrer am Gymnasium Herr Strehle führte anlässlich derselben turnerische Leistungen der U III vor.

Am 9. Juni starb nach langem Leiden der frühere Oberprimaner Gottfried Kielich, ein trefflicher Schüler, welcher zur Reifeprüfung Ostern 1909 angemeldet und zugelassen war, in dieselbe aber wegen schwerer Krankheit nicht hatte eintreten können. Die Lehrer und Schüler des Gymnasiums gaben ihm am 12. Juni das letzte Geleit.

Am 14. Juni unternahmen alle Klassen der Anstalt die in diesem Jahre vom Wetter sehr begünstigten Ausflüge nach den verschiedensten Richtungen hin.

Bei der Sédanfeier am 2. September wurden von Schülern mehrerer Klassen Gedichte vaterländischen Inhalts vorgetragen, darunter von den Unterprimanern Schulz und Claassen selbst verfasste; damit wechselten Gesänge des Gymnasialchors ab, auch wurde ein Musikstück von Händel für Orgel, Geige und Cello zum Vortrag gebracht. Die Festansprache hielt der Unterprimaner Rach. 2 Bände des Werkes „Schaffen und Schauen“, welche der Anstalt vom Herrn Minister zu diesem Zwecke überwiesen waren, erhielten der Oberprimaner Winter und der Unterprimaner Rach. Eine Anzahl von Abdrücken des Schriftchens „Treibt Sport“ von Adolf Friedrich Herzog zu Mecklenburg wurde an Schüler der Klassen U III—O I verteilt, die sich durch Eifer und gute Leistungen bei den Turnspielen hervor getan hatten. Aus jeder Abteilung erhielt auch in diesem Jahre der beste Turner einen künstlichen Eichenkranz. Wiederum hatten Freunde der Anstalt dem Direktor die dazu erforderlichen Mittel

zur Verfügung gestellt; den freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle dafür der herzlichste Dank ausgesprochen! Die Namen der so ausgezeichneten Schüler sind: Wilhelm Grune aus O I, Wilhelm Schulz aus U I, Gustav Glasewald aus O II, Emil Wick aus U II, Günther Thel aus O III, Arnold Boldt aus U III, Erich Salewsky aus IV, Karl Arnold aus V, Hermann Lotz aus VI. Die Feier schloss mit einem auf Seine Majestät den Kaiser, von dem unterzeichneten Direktor ausgebrachten Hoch, in welches die Festversammlung begeistert einstimmte. An die Feier im Saale schloss sich ein Schauturnen auf dem Schulhofe.

Am 17. September fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel die mündliche Reifeprüfung statt. Die beiden für Michaelis zugelassenen Oberprimaner Manzey und Mau erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 10. November fand eine Schiller-Gedenkfeier statt aus Anlass des 150jährigen Geburtstages des Dichters. Ein einleitendes Gedicht wurde verfasst und aufgesagt von dem Unterprimaner Hans von Funck, eine Gedächtnisansprache hielt der Oberprimaner Max Winter. Im übrigen wechselten Gesänge Schillerscher Lieder mit Schillerschen Gedichten, die von Schülern aus verschiedenen Klassen aufgesagt wurden, darunter 2 Auftritte aus Bühnenstücken (aus Tell und Wallenstein). Die Feier fand am Vormittage nur für die Schüler statt, am Nachmittage vor Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt, welche das Gebotene freundlich aufnahmen.

Am 3. Januar 1910 starb in Potsdam der frühere langjährige Direktor des hiesigen Gymnasiums, Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Sorof. Der unterzeichnete Direktor sprach unter Überreichung eines Kranzes den Hinterbliebenen die innigste Teilnahme des Lehrkörpers bei dem Hinscheiden des als Gelehrter wie als Schulmann ausgezeichneten Mannes aus.

Bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar hielt Herr Professor Dr. Tank die Festrede. Voraus gingen und folgten Gesänge des Chors und Gedichte von Schülern verschiedener Klassen aufgesagt, darunter ein von dem Unterprimaner Wilhelm Schulz selbst verfasstes Festgedicht. Die von Seiner Majestät geschenkte Prämie, das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, erhielt der Oberprimaner Paul Freter. In das auf Seine Majestät am Schlusse der Feier von dem unterzeichneten Direktor ausgebrachte Hoch stimmte die sehr zahlreiche Festversammlung mit Jubel ein.

Am 18. und 19. Februar fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 20 zur Prüfung zugelassenen Oberprimanern wurde einer auf Grund des ungünstigen Ausfalls der schriftlichen Arbeiten zurückgewiesen. Von den übrigen erhielten 16 das Zeugnis der Reife, drei (Winter, Freter und Kielich) unter Erlass der mündlichen Prüfung. Die feierliche Entlassung der für reif Erklärten soll am 9. März stattfinden.

Auch im vergangenen Sommer wurden bei günstiger Witterung Turnspiele abgehalten. Die oben genannten Seminarkandidaten haben sich mit grossem Eifer an der Leitung derselben beteiligt.

Der Gesundheitszustand war mit wenigen Ausnahmen ein günstiger.

Noch ist zu erwähnen, dass Frau Kommerzienrat Waldemann im September 1909 bei ihrem Fortgange von Köslin der Anstalt zwei grosse und schöne Lorbeerbäume in Kübeln schenkte, die nun eine grosse Zierde des Schulsaales bilden. Auch an dieser Stelle sei ihr dafür der herzlichste Dank ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1909.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III. *)	U III.	IV. *)	V. *)	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1909	15	24	23	46	38	60	51	60	53	370
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1908/09	12	2	3	9	4	8	3	3	2	46
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	20	15	28	27	47	35	48	52	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	1	1	2	58	63
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1909/10	23	17	33	37	53	43	63	63	59	391
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester	3	1	3	3	1	2	1	6	3	23
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	2	1	1	—	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	20	16	30	35	54	43	64	57	56	375
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1910	20	16	30	35	53	43	63	57	58	375
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 (Jahre)	19	18,3	17,3	16,3	15,3	13,9	13,2	11,9	10,9	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern 35 Schüler, von denen 6 in einen bürgerlichen Beruf eingetreten sind; zu Michaelis erhielten 3 Schüler dieses Zeugnis, die in einen bürgerlichen Beruf eintraten.

*) Diese Klasse war geteilt.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	376	8	—	7	293	98	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	360	9	—	6	279	96	—
3. Am 1. Februar 1910	360	9	—	6	269	96	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 17. September 1909 sind für reif erklärt worden:

Nr.	Namen	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfes- sion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren auf dem in der		Künftiger Beruf
							Gymn.	Prima	
1	Ewald Manzey	17. Sept. 1888	Bütow	ev.	Gasthofs- besitzer	Bütow	7	2½	Studium der Rechte
2	Robert Mau	25. Mai 1890	Dessau	ev.	Postdirektor	Köslin	3	2½	Studium der Geschichte

Am 18. und 19. Februar 1910 sind für reif erklärt worden:

1	Max Winter*)	6. Febr. 1891	Alt-Belz Kr. Köslin	ev.	Hauptlehrer	Alt-Belz	8	2	Bankfach
2	Paul Freter*)	31. Okt. 1891	Köslin	ev.	Regierungs- kanzlist	Köslin	9	2	Philologie (Neuere Sprach.)
3	Wilhelm Zemke	1. Juli 1888	Belgard	ev.	Kreisspark- Rendant	Köslin	12	2½	Philologie
4	Theodor Krüger	19. Nov. 1890	Zanow Kr. Schlawe	ev.	Kaufmann	Zanow	7	2	Medizin
5	Julius Kielich*)	13. Sept. 1891	Schlawe	ev.	† Rentmeister	Schlawe	9	2	Mathematik
6	Johannis Comnick	2. Okt. 1891	Quackenburg Kr. Stolp	ev.	Pastor	Konikow Kr. Köslin	5	2	Theologie
7	Helmut Reichenbach	15. März 1891	Obornik	ev.	Baurat	Köslin	3	2	Mathematik
8	Hans Fink	6. Aug. 1892	Stendal	ev.	Rektor	Köslin	6¼	2	Philologie (Neuere Sprach.)
9	Wilhelm v. Kameke	22. März 1892	Stettin	ev.	† Major	Görlitz	4	2	Landwirt- schaft
10	Karl-August Siecke	15. Dez. 1891	Köslin	ev.	Kaufmann	Köslin	9	2	Studium der Chemie
11	Karl Wick	8. Juni 1891	Swinemünde	ev.	Oberpost- assistent	Köslin	9	2	Philologie (Neuere Sprach.)
12	Kurt Lambrecht	24. April 1891	Köslin	ev.	† Kaufmann	Köslin	9	2	Bankfach
13	Otto Gehrke	24. März 1889	Baldenburg Kr. Schlochau	ev.	† Lehrer	Baldenburg	8	2	Theologie
14	Max Schmechel	8. Mai 1892	Varchmin Kr. Köslin	ev.	Bahnverwalter	Köslin	9	2	Studium der Kunstgesch.
15	Bruno Vierkant	27. Jan. 1891	Köslin	ev.	Dachdecker- meister	Köslin	9	2	Baufach
16	Werner Zemke	25. Febr. 1891	Schleusenau Kr. Bromb.	ev.	Kreisspark- Rendant	Köslin	10	2	Philologie

*) War von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Lehrer-Bibliothek (verwaltet von Herrn Professor Nicol).

Neu angeschafft wurden:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1909; Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik 1909; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1909; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik 1909; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht 1909; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1909; Neuere Sprachen 1909; Monatsschrift für höhere Schulen 1909; Schauen und Schaffen 1909; Monatsschrift für das Turnwesen 1909; Lehrproben und Lehrgänge 1909; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1908; Grimms Deutsches Wörterbuch (Forts.); Goethes Werke (Forts.); Herders Werke (Forts.); Thesaurus linguae Latinae (Forts.); Beier, die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer (III. Auflage); Mattschoss, die preussischen Provinzialinstruktionen; Ludwig, Schiller und die deutsche Nachwelt; Horn, das höhere Schulwesen der Staaten Europas; Adam Müller, Etwas, das Goethe gesagt hat; v. Raville, Bayern und die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches; Richter, Entwicklung des kunsterzieherischen Gedankens; Zunker, Pommersche Kunstgeschichte; Rossow, Zweite Statistik des Schulturnens in Deutschland; Meyer, das deutsche Kolonialreich, Bd. I; Raydt-Eckardt, das Wandern; Nauticus 1909; Evert, Sozialer Krieg und Friede; Könnecke, Bilderatlas zur deutschen Literaturgeschichte; Hohenzollern-Jahrbuch 1909; Guenther, vom Urtier zum Menschen, 2 Bde.; Ranke, der Mensch, 2 Bde.; Klein, Elementar-Mathematik, 2 Bde.; Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 4 Bde.; Meyer, das deutsche Kolonialreich, Bd. I; Voss, Bilder aus der brandenburg-preussischen Geschichte nach Chodowiecki; Nietner-Lorentz, das Wesen der Tuberkulose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung durch die Schule; Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache; Goethes Werke, 6 Bde. (Ausgabe der Goethe-Gesellschaft).

An Geschenken gingen ein:

1. Vom Kultusministerium: Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Bd. X; Luthers Werke, (Forts.); Rochows pädagog. Schriften, Bd. III; Universitätskalender 1909; Hollack, Vorgeschichtliche Uebersichtskarte von Ostpreussen nebst Erläuterungen; 2. Vom Provinzial-Schulkollegium: Lehrmittel der Schule, 4 Hefte; einige Universitätschriften; 3. Von der Oberpostdirektion in Köslin: Statistik der deutschen Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung 1909; 4. Vom Buchhändler Perrin: Globus 1908; 5. Vom Direktor Professor Dr. Jonas: Vogel, Goethes Leipziger Studentenjahre. 6. Von den Verfassern: Gronau, das apostolische Glaubensbekenntnis; Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie 4. Aufl. 7. Vom Verlagsbuchhändler Freytag, Leipzig: Steinecke, deutsche Erdkunde.

Für die Schülerbibliothek, welche unter der Verwaltung des Herrn Professor Dr. Bombe steht, wurden angeschafft:

Kotzde, der Tag von Rathenow. — Heichen, die Spielplatzstadt. — Krausbauer, Bilder aus meinem Leben. — Engel, Geschichte der deutschen Literatur. — von Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Wörishöffer, Robert des Schiffsjungen Fahrten und Abenteuer. — Tiesmeyer, Aus des Heilands Heimat. — Sonnenburg, Berthold der Getreue. — Sonnenburg, Irnfried und Erwin. — Schoener, Der letzte der Hortensier. — Schuitze, Unter dem Kreuz. — Küchler, Island. — Allmers, Marschenbuch. — von der Goltz, Von Jena bis Pr.-Eylau. — Wilhelm, Zwischen Himmel und Erde. — Niese, Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. —

Lörs, Aus Wald und Heide. - Leepe, Schill und seine Tapferen. - Gramberg, Aus grosser Zeit. - Rehtwisch, Von der Etsch bis an den Belt. - Litzmann, Freiwilliger Jäger bei den Totenkopfusaren. - Rethwisch, Bilder aus dem Jahre 1812. - Birt, Zur Kulturgeschichte Roms. - Rethwisch, Bilder aus dem Jahre 1813. - Kotzde, Deutsches Jugendbuch. - Lauff, Der Taucher von Cöln. - Albert, 500 Meter unter der Erde. - Jugendblätter, 74. Jahrg. - Auf weiter Fahrt, VI. Bd. - Spindler, Fru Gildrun. - Steurich, Die Stralsunder. - Neef, Unter dem grossen König - Treller, Der letzte Hohenstaufe. - Pistorius, Eine feine Woche. - Weichers deutsche Literaturgeschichte. - Treller, Die Söhne Arimunts. - Lindner, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht. - Brüning, Leben und Weben im Wald und Feld. - Willigerod, Der Held von Schildhof. - Heichen, Auf See und in Kamerun. - Treller, Unter dem Römerhelm. - Hermann, Grundriss der Philosophie. - Brüssen, Königin Luise. - Pauls, Blücher. - Halm, Aus Hamburgs Dreckentagen. - Sydow, Freiherr vom Stein. - Weitbrecht, Andreas Hofer. - Brandt, Friedrich Friesen. - Maede, Am Herzen der Natur. - Gast, Kaufmannsruhm. - Hornig, Das Geheimnis des Klosterfischers. - Felsing, In Sturm und Wetter. - Deutsches Knabenbuch, Bd. 23. - Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 64. - Pappritz, Epaminondas und seine Zeitgenossen. - Henke, die Varusschlacht. - Wichert, Junker Heinz von Waldstein.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen, welche Herr Professor Dr. Thiede verwaltet, wurden angeschafft: ein Kräfteparallelogramm nach Marg, ein Satz Kraftmesser, eine Fallröhre, eine optische Scheibe, drei Crookes'sche Röhren verschiedener Art, Trockenplatten für Röntgenaufnahmen und dazu passende Kartonkassetten, ein grosser Doppelspatkristall, ein Polarisationsprisma, zwei Mikroskope mit Polarisationsapparat und einem Satz von Dünnschliffen dazu, ein Eisen-Messingstreifen, eine Wismuthnadel, zwei Tauchbatterien von je zwei Elementen, eine pneumatische Wanne und Glashafen; - ein Präparat über die Entwicklung des Huhnes in fünf Stadien.

Als Geschenk erhielten wir ein grosses Exemplar eines Taschenkrebses vom Quartaner Werner Bartelt. Dem freundlichen Geber sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank gesagt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Braunschweig'sche Stipendienfonds beträgt 7497,55 M. Kapital, von dessen Zinsen zwei Studenten, die von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.
2. Die Kauffmann'sche Stiftung Gallenstein gibt 63 M. zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.
3. Der geheime Justizrat Hildebrand'sche Legatfonds im Betrage von 12 000 M. bringt 420 M. Zinsen; diese sind an 7 hilfsbedürftige und würdige Schüler verteilt worden.
4. Der Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Schüler in Höhe von 5642,02 M. bringt 197,47 M. Zinsen; diese sind an 5 Schüler verteilt worden.
5. Freischule, d. i. Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes, ist 30 Schülern im Betrage von 2403,75 M. gewährt worden.
6. Die Sorof'sche Stiftung beträgt 1269,50 M.; aus den Zinsen derselben im Betrage von 44,41 M. sind für würdige und bedürftige Schüler der Obersekunda, Unter- und Oberprima Unterrichtsmittel beschafft worden.

7. Die Dr. Dassow'sche Familienstiftung beträgt 28 534,69 M.; die Zinsen in Höhe von 998,55 M. sind an 4 Schüler der Anstalt und 1 Studenten verteilt worden.

Bewerbungen um Unterstützung (4) und um Schulgeldbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Vergünstigungen können nach rechtzeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweig'schen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin zu richten. — Die unter 2, 3, 6 und 7 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne voraufgegangene Bittgesuche gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April, 8 Uhr. Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird am Mittwoch, den 6. April, vormittags 9 Uhr, stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung bezw. Wiederimpfung, und der Geburts- und Taufschein, von allen Schülern aber, die schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist.

Für die Aufnahme nach Sexta ist erforderlich:

im Lesen: geläufiges Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift;

im Schreiben: die grossen und kleinen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift;

in der Rechtschreibung: Niederschrift eines Diktats mit nicht zu grossen Schwierigkeiten ohne grobe Fehler;

in der Grammatik: der einfache Satz; Subjekt, Prädikat, Objekt; Einzahl, Mehrzahl; Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort; Deklination des Geschlechts- und Hauptwortes; die für das Lateinische anzuwendenden grammatischen Bezeichnungen sind zu üben.

im Rechnen: Die 4 Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum; Sicherheit im kleinen Einmaleins.

Im Zeichensaale des Gymnasiums wird eine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler stattfinden, zu deren Besuch Angehörige der Schüler und Freunde der Anstalt hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden. Sie wird an den Nachmittagen des 17., 18. und 19. März von 3 Uhr ab geöffnet sein.

Ich richte zur Vermeidung von Nachfragen, die sich bisher häufig als notwendig erwiesen haben, und von anderen Weiterungen an die Eltern der Schüler und die Pensionshalter das dringende Ersuchen, die Bestimmungen der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“, besonders die §§ 8 und 9, betreffend Benachrichtigung in Krankheitsfällen, und § 4 mit der Zusatzbestimmung vom 24. September 1897, betreffend Abmeldung bezw. Verpflichtung zur weiteren Zahlung des Schulgeldes, sorgfältig zu beachten.

Köslin, im März 1910.

Prof. Dr. Jonas, Direktor.

Im Zeichensaale des Gymnasiums wird eine Ausstellung von Zeichnungen der Schüler stattfinden, zu deren Besuche die Eltern, Verwandte, Freunde und Freunde der Anstalt hierdurch ganz ergebenst eingeladen werden. Die Ausstellung findet am Freitag den 17. März von 3 Uhr ab geöffnet, am Samstag den 18. März von 10 Uhr ab und am Sonntag den 19. März von 10 Uhr ab geöffnet.

Ich richte hiermit häufig als nehmend an die Eltern Ersuchen, die die höheren Klassen §§ 8 und 9, § 4 mit der Abmeldung des Schülers, sorgfältig zu befolgen.

Köslin,

Nachfragen, die sich bisher und von anderen Weiterungen Pensionshalter das dringende allgemeine Schulordnung für die Provinz Pommern, besonders die Abminderung in Krankheitsfällen, und vom 4. September 1897, betreffend die weitere Zahlung des Schul-

Prof. Dr. Jonas, Direktor.



